

## PRESSEINFORMATION

### **Würdigung zum 90. Geburtstag von Horst Avenarius Streiter für die ethischen Grundsätze der Branche**

Dr. Horst Avenarius feiert am 26. August 2020 seinen neunzigsten Geburtstag. Er war ab 1988 in der DPRG als Vizepräsident und in der Ethik-Kommission des Verbandes tätig. Die „Sieben Selbstverpflichtungen“, die er 1991 mit dieser Kommission entwickelt hatte, waren lange Zeit auch für den Deutschen Rat für Public Relations (DRPR), wichtigste Richtschnur. Mit der Übernahme des Vorsitzes des DRPR 1992 durch Avenarius kam deutlich mehr Schwung in dieses Selbstkontrollorgan: viele Fälle wurden diskutiert, Ratssprüche entwickelt, erste öffentliche Rügen erteilt und 1997 die erste DRPR-Richtlinie zum Thema PR und Journalismus verabschiedet. Die Ratsarbeit wurde professioneller, der Rat und damit auch das Anliegen der „PR-Ethik“ erhielt stärkere öffentliche Aufmerksamkeit. Der Rat und sein Vorsitzender gingen auch Konflikten keineswegs aus dem Weg: Moritz Hunzinger war einer dieser Kontrahenten, der kürzlich erst verstorbene Kommunikationswissenschaftler Klaus Merten aus Münster war ein anderer. Bei Letzteren ging es um die Frage, ob und inwieweit Pressesprecher und Kommunikationsmanager lügen dürfen oder sogar (wie Merten meinte) müssen. Avenarius hat immer mit guten Argumenten und mit dem Florett, nicht dem Degen, gekämpft. Sein Studium der Philosophie in Mainz und München (und ein Jahr an der Pariser

Sorbonne) haben ihm dabei sicher geholfen und ihm die intellektuelle Grundlage gegeben. Seine langen beruflichen Erfahrungen auch in leitender Position (bei WMF und bei BMW) haben ihn davor bewahrt, dem Elfenbeinturm zu nahe zu kommen. Avenarius wusste immer, was wirtschaftliche und Unternehmensinteressen sind, war aber gleichzeitig grundsätzlich davon überzeugt, dass die Kommunikation von Unternehmen ein Beruf ist, in dem man auch die berechtigten Interessen der Medien, der Öffentlichkeit und anderer Anspruchsgruppen nicht nur berücksichtigen, sondern in seine Arbeit und sein Kalkül entscheidend einbeziehen muss.

Horst Avenarius hat durch seine Tätigkeit als Ratsvorsitzender und durch seine vielfältigen publizistischen Aktivitäten mit dazu beigetragen, dass PR-Ethik heute nicht mehr als etwas Unvereinbares (wie der Teufel und das Weihwasser) gilt, sondern als ein Thema, das in Deutschland, aber auch weltweit, in der Branche und in der Wissenschaft ernst genommen wird. Es wird sogar als wichtiges Zukunftsthema gesehen, sieht man sicher neuere Umfragen an.

Dr. Avenarius hat der gesamten Branche größere Reputation verschafft und dort Bewusstsein für eine ethisch fundierte Berufspraxis geschaffen. Blättert man in dem letzten Buch von Horst

Avenarius (Titel: Nachdenken über Public Relations. Aufsätze, Reden und Gespräche eines PR-Menschen) und sieht man sich einige Interviews mit ihm (in Kürze auf <https://pr-museum.de>) an, wird man den Eindruck nicht los, dass Horst Avenarius den Zustand der Weisheit erlangt hat. Die Mitglieder des DRPR gratulieren ihm ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag!

Ad multos annos!

## KONTAKT

Geschäftsstelle des Deutschen Rates  
für Public Relations  
Hochschule Darmstadt  
Dekanat FB Media  
Haardtring 100  
64295 Darmstadt  
Tel. +49 6151 16-39442  
Fax+49 6151 16-39445  
E-Mail: [info@drpr-online.de](mailto:info@drpr-online.de)  
[www.drpr-online.de](http://www.drpr-online.de)

getragen von  
DPRG GPRA BdKomm  
Trägerverein des Deutschen  
Rates für Public Relations e.V.  
c/o GPRA e.V.  
Bertold-Brecht-Platz 3  
10117 Berlin  
Vorsitzender Uwe A. Kohrs  
Stellv. Regine Kreitz  
Vereinsregister Berlin VR 31817 B

## Über den DRPR

Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) e.V., dem Bundesverband deutscher Pressesprecher e.V. (BdP) und der Gesellschaft Public Relations Agenturen e.V. (GPRA) im Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e.V. getragen.

Die Kernaufgaben des DRPR sind es, a) das Berufsfeld im Rahmen seiner Möglichkeiten kritisch zu beobachten, b) kommunikative Normen zu formulieren und zu entwickeln und c) auf Basis dieser Normen kommunikatives Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und gegebenenfalls zu rügen. Der DRPR bearbeitet dabei alle Fälle, die in Form von Beschwerden an ihn herangetragen werden oder die er (z.B. aufgrund von Medienberichterstattung) in Eigen-initiative an sich zieht. Der Rat behält sich vor, Fehlentwicklungen in der Branche aktiv anzusprechen und sich ggf. mit öffentlichen Stellungnahmen in die Diskussion einzumischen.